

[Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **10 (1924)**

Heft 21

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Und das wahrlich unverdächtige antiklerikale „Journal de Gand“ schreibt: „Durch die Macht der Tatsachen arbeitet der Staat, der den neutralen Unterricht vorschreibt, indem er seine Lehrer anweist, sich jeder Idee der religiösen oder antireligiösen Propaganda zu entschlagen, zugunsten des Materialismus.“ — Die „neutrale“ Schule wird also durch ihre eigenen Schöpfer verurteilt. —

Bücherchau.

Kunst.

Führer durch die Stiftskirche Maria-Einsiedeln. Von P. Rudolf Henggeler, D. S. B. Mit 1 Einschaltbild und 37 Abbildungen im Text, 64 Seiten. Broschiert Fr. 1.85. Verlagsanstalt Benziger & Co., A.-G., Einsiedeln.

Der erste Teil dieses Führers gibt einen Ueberblick über die früheren Stiftsbauten. Es folgt die Baugeschichte, ein Abriss des Lebens und der Werke des Architekten, die Bildhauer, Maler und Stuckateure werden namhaft gemacht, denen die Kirche ihren Schmuck verdankt. Die einläßliche ästhetische Würdigung des Baues stützt sich auf die grundlegende Monographie von Dr. P. Albert Ruhn, dann folgt die Erklärung der Bildwerke. Die beiden letzten Abschnitte gelten der Gnadenkapelle und den Sehenswürdigkeiten des Stiftes.

Der Schwarzpapierschnitt von Richard Rothe. Schulwissenschaftlicher Verlag A. Haase, Wien, Prag, Leipzig.

Der Schwarzpapierschnitt oder Scherenschnitt, der im 18. Jahrhundert eine so große Rolle als selbständige Kunst spielte, erfreut sich in der Gegenwart immer größerer Beliebtheit als Liebhaberkunst. Richard Rothe hat in seinem vorliegenden Büchlein Geschichte, Zweck, Material, Technik, künstlerische und erzieherische Bedeutung des Schwarzpapierschnittes trefflich behandelt. Besonders sind die vorzüglichen Illustrationen hervorzuheben. Dem Scherenschnitt als Bildungsmittel im Sinne der Kunstziehung im Zeichen- und Handfertigkeitunterrichte darf Bedeutung zugemessen werden.

Das Büchlein von Richard Rothe würde in der Hand des Lehrers treffliche Dienste leisten. Dr. J. M.

Religion.

Die Herrgottsjele. Aus dem Leben und der Schatzkammer der sel. Anna Katharina Emmerich. Von M. Kreuzer. 248 Seiten. Gebunden Fr. 4.—. Verlagsanstalt Benziger & Co. A.-G., Einsiedeln.

Die Lebensgeschichte der seligen Katharina Emmerich glaubte ich doch ziemlich zu kennen. Aber sie ist hier ganz überraschend neu geworden in der mystischen Werkstatt des Verfassers.

Besonders die Jugendgeschichte dieser „Herrgottsjele“ ist so voller Poesie, so duftig zart dargestellt, daß man fast nicht weiß, soll man das Leben der Seligen mehr bewundern, das sich hier abspielt, oder den Verfasser, der es uns von ganz neuen Gesichtspunkten aus vorführt.

Das ist ein Buch für Seelenkultur, das nie veraltet. Da sind Gedankenperlen in verschwenderischer Fülle ausgestreut. „Uns draußen stehende Menschen, die nur auf einem Geleise fahren, mutet solches traumhaft an, fast möchte sich ein geheimes ungläubiges Lächeln regen. Aber es müßte das verständige tiefschauende Lächeln der Kinder Gottes sein. Hier spielt der gütige, wunderbare Gott mit seinem Kind.“ P. Konrad Lienert.

Lehrer-Exerzitien in Feldkirch.

1.—5. September 1924 und 6.—10. Oktober 1924.

Mit der Anmeldung ist ein Schein beizulegen, der folgende Angaben enthält: Name, Alter, Wohnort und Beruf; die Richtigkeit dieser Angaben ist von der Gemeindebehörde zu bestätigen. — Nachher wird dann dem Einsender vom Exerzitienhause aus die Ausweiskarte zur passfreien Grenzüberschreitung zugestellt.

Lehrerzimmer.

Verschiedene Schulnachrichten mußten auf eine nächste Nummer verschoben werden. Wir bitten um gütige Nachsicht.

Margauische Lehrstellen:

1. Neuerrichtete Unterschule Bellikon (Bez. Baden). Schulpflege, 31. Mai. Jedenfalls für eine Lehrerin.
2. Unterschule Untersiggenthal. Für eine Lehrerin. Schulpflege, 31. Mai.
3. Gesamtschule Ahtwil, Gelegenheit zu Organistendienst. Schulpflege, 31. Mai. F.

Offene Lehrstellen.

Wir bitten zuständige katholische Schulbehörden, freierwerbende Lehrstellen (an Volks- und Mittelschulen) uns unuerzüglich zu melden. Es sind bei unterzeichnetem Sekretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Anstellung reflektieren.

Sekretariat

des Schweiz. kath. Schulvereins
Willenstraße 14, Luzern.

Redaktionschluss: Samstag

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: W. Maurer, Kantonschulinspektor, Geismattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postfach VII 1268, Luzern. Postfach der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des Katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Deich, Lehrer, Burged-Bonwil, St. Gallen. Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen. Postfach IX 521.

Hilfskasse des Katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25, Postfach der Hilfskasse R. L. B. S.: VII 2443, Luzern.